

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
A. Einleitung	1
<i>I. Philosophie des Völkerrechts?</i>	<i>1</i>
<i>II. Zur Rezeption des Völkerrechtsdenkens bei Hegel</i>	<i>4</i>
<i>III. Hegel verstehen? Ein Wort zur Hermeneutik</i>	<i>11</i>
B. Rechtsphilosophie und Völkerrecht bei Immanuel Kant	17
<i>I. Das Völkerrecht im Denken Immanuel Kants</i>	<i>17</i>
<i>II. Aporien der Völkerrechtslehre nach Kant</i>	<i>38</i>
<i>III. Kosmopolitismus?</i>	<i>71</i>
C. Philosophie des objektiven Geistes: Hegel über Recht als Kultur	79
<i>I. Rechtsphilosophie als geschichtlich-kulturelle Hermeneutik</i>	<i>79</i>
<i>II. Recht als objektiver Geist: Hegel über praktische Vernunft</i>	<i>82</i>
<i>III. Was ist Recht? Gegenstandsbereiche der Grundlinien der Philosophie des Rechts</i>	<i>163</i>
<i>IV. Die Wirklichkeit der sittlichen Idee: Zur Rolle des Staates in der Philosophie des objektiven Geistes</i>	<i>174</i>
D. Vernunft zwischen den Staaten: Hegels Grundlegung des Völkerrechts	251
<i>I. Souveränität: Moderne Staatlichkeit und Selbstbestimmung (§§ 321, 322, 331)</i>	<i>252</i>
<i>II. Interdependenz: Das Verhältnis souveräner Staaten als Anerkennungsverhältnis (§§ 331–334, § 336)</i>	<i>294</i>

III. Krieg: Der sittliche Staat im internationalen Konflikt (§§ 324–328, §§ 334–339)	345
E. Wie obsolet ist Hegels Völkerrechtstheorie?	391
I. Erosion von Staatlichkeit?	391
II. Erosion des klassischen Völkerrechts?	401
III. Erosion des Eurozentrismus	405
F. Was ist eine Philosophie des Völkerrechts?	413
I. Philosophie des Völkerrechts als Programm	414
II. Philosophie des Völkerrechts als Kritik	429
III. Philosophie des Völkerrechts als Therapie	435
G. Fazit	437
I. ... zum Verhältnis der Völkerrechtstheorien von Kant und Hegel	437
II. ... zu den systematischen Erträgen der Völkerrechtstheorie Hegels	439
III. ... zu den weiteren Aussichten einer völkerrechtsphilosophischen Perspektive	442
Literaturverzeichnis	443
I. Primärliteratur	443
II. Sekundärliteratur	445
Sachregister	477

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
A. Einleitung	1
I. <i>Philosophie des Völkerrechts?</i>	1
II. <i>Zur Rezeption des Völkerrechtsdenkens bei Hegel</i>	4
III. <i>Hegel verstehen? Ein Wort zur Hermeneutik</i>	11
B. Rechtsphilosophie und Völkerrecht bei Immanuel Kant	17
I. <i>Das Völkerrecht im Denken Immanuel Kants</i>	17
1. Zur Textlage: Die Unvollständigkeit der kantischen Völkerrechtslehre	18
2. Grundlinien der Rezeption und Interpretation	19
3. Das Völkerrecht in Kants Rechtslehre	22
a) <i>Ideal des Hobbes</i> : Kants Neubegründung der Vertragstheorie ...	23
b) <i>Ideal des Staatsrechts</i> : Kant über Volkssouveränität als Verfahren	31
c) <i>sich zu öffentlichen Zwangsgesetzen bequemen</i> : Vertragstheorie, Universalstaat und internationale Ordnung	35
II. <i>Aporien der Völkerrechtslehre nach Kant</i>	38
1. <i>das Heiligste, was Gott auf Erden hat</i> : Kants Sakralisierung des Staates und die Aporie der internationalen Ordnung	39
a) <i>keine Cosmopolitische Republic</i> : Kants Argumente gegen den Weltstaat	40
b) <i>die Idee eines zu errichtenden öffentlichen Rechts der Völker</i> : Kants Staatenkongress und das Problem der internationalen Ordnung	44
c) <i>der Augapfel Gottes</i> : Kants Sakralisierung des Staates	46
2. <i>keine souveräne Gewalt</i> : Warum das Völkerrecht nicht mit der Befugnis zu zwingen verbunden ist	49
3. <i>Die allgemeine Weltgeschichte nach einem Plane der Natur</i> : Das Recht in der Geschichte	53

a) <i>Ein philosophischer Versuch, die allgemeine Weltgeschichte nach einem Plane der Natur zu bearbeiten: Kant über Geschichtsteologie</i>	53
b) <i>ihre übrigen Absichten mit unserer Gattung: Die Moral als eigentliches Ziel der Geschichte</i>	59
c) <i>nichts als lauter Schein und schimmerndes Elend: Zur instrumentellen Bedeutung rechtlicher Normativität</i>	63
<i>III. Kosmopolitismus?</i>	71
1. <i>Das Weltbürgerrecht soll [...] eingeschränkt sein: Kants Konzeption des Weltbürgerrechts und des weltbürgerlichen Zustandes</i>	71
2. <i>Gestaltlosigkeit des Kosmopolitismus: Hegels frühe Kritik an Kant</i>	74
3. <i>ius cosmopolitanum: „Kosmopolitismus“ und internationales Verfassungsrecht</i>	75
C. Philosophie des objektiven Geistes: Hegel über Recht als Kultur	79
I. <i>Rechtsphilosophie als geschichtlich-kulturelle Hermeneutik</i>	79
II. <i>Recht als objektiver Geist: Hegel über praktische Vernunft</i>	82
1. <i>Selbstbestimmung des Ich: Der Willensbegriff als Autonomiekonzept</i>	84
a) <i>Das Moment der Allgemeinheit des Willens</i>	91
b) <i>Das Moment der Besonderheit des Willens</i>	97
c) <i>Der Wille als „Einzelheit“</i>	101
2. <i>Ich, das Wir, und Wir, das Ich ist: Zur Rolle des Begriffs der Anerkennung in den Grundlinien der Philosophie des Rechts (1821)</i>	106
a) <i>Anerkennung in der Philosophie des subjektiven Geistes</i>	108
b) <i>Anerkennung in der Philosophie des objektiven Geistes</i>	117
3. <i>Das Reich der verwirklichten Freiheit: Institutionen, Praktiken und Kultur in der Philosophie des objektiven Geistes</i>	121
a) <i>Recht als objektiver Geist (I): Institutionen</i>	122
b) <i>Recht als objektiver Geist (II): Praktiken</i>	132
c) <i>Recht als objektiver Geist (III): Kultur</i>	143
aa) <i>Hegels Begriff der Kultur im historischen Kontext</i>	146
bb) <i>Der objektive Geist als Kultur der Personalität</i>	149
cc) <i>Hegelianische Motive in der neueren Kulturwissenschaft</i> ...	157
III. <i>Was ist Recht? Gegenstandsbereiche der Grundlinien der Philosophie des Rechts</i>	163
1. <i>Recht als Sittlichkeit: Hegels holistischer Begriff des Rechts</i>	164
2. <i>Recht als abstraktes Recht: Hegels normativer Begriff des Rechts</i>	166
3. <i>Recht als Rechtsverfassung: Hegels Begriff des positiven Rechts</i> ...	171

<i>IV. Die Wirklichkeit der sittlichen Idee: Zur Rolle des Staates in der Philosophie des objektiven Geistes</i>	174
1. <i>die Idee des Staates selbst: Vereinigung und Vertrauen in Hegels idealistischem Staatsverständnis</i>	175
a) <i>Vereinigung: Integration als Ziel der politischen Ordnung</i>	176
b) <i>Zutrauen: Die subjektive Seite allgemeiner Staatlichkeit</i>	183
c) <i>Legitimität als Grundgedanke der idealistischen Staatsphilosophie</i>	193
2. <i>die Regierung ist somit eine besondere Weisheit, nicht die allgemeine Vorsehung: Politischer Realismus in der Philosophie des objektiven Geistes</i>	196
a) <i>Der Staat als Entscheidungseinheit</i>	198
b) <i>Der Staat als institutionelle Einheit: Hegels Theorie der Gewaltengliederung</i>	204
c) <i>Volkssouveränität?</i>	208
3. <i>die existierende Gerechtigkeit: Hegel als Philosoph des Frühkonstitutionalismus</i>	216
a) <i>Die „politische Verfassung“ und der Frühkonstitutionalismus</i> ..	218
b) <i>Die juristische und die sittliche Dimension des Verfassungsbegriffs</i>	223
c) <i>Subjektive Rechte in der Philosophie des objektiven Geistes</i>	226
aa) <i>Hegels Theorie der Grundrechte</i>	227
bb) <i>Das Problem der Garantie individueller Freiheiten</i>	244
cc) <i>Rechtsstaatlichkeit und Zufall</i>	247
D. Vernunft zwischen den Staaten: Hegels Grundlegung des Völkerrechts	251
<i>I. Souveränität: Moderne Staatlichkeit und Selbstbestimmung (§§ 321, 322, 331)</i>	252
1. <i>Innere Souveränität und Selbstbestimmung</i>	253
a) <i>Der Idealismus, der die Souveränität ausmacht: Souveränität als Gewährleistung staatlicher Allgemeinheit</i>	255
b) <i>die abstrakte, insofern grundlose Selbstbestimmung des Willens: Dimensionen der Autonomie in Hegels politischer Philosophie</i>	260
c) <i>Der Staat hat [...] Individualität: Hegels Rechtfertigung des staatlichen Partikularismus</i>	263
aa) <i>Eine logische Perspektive auf das Staatenverhältnis?</i>	263
bb) <i>Die realphilosophische Perspektive auf das Staatenverhältnis</i>	271
cc) <i>Staatliche Individualität in der Philosophie des objektiven Geistes</i>	274
2. <i>Äußere Souveränität und Selbstbestimmung</i>	279

a) <i>ein Staat soll sich nicht in die innern Angelegenheiten des anderen mischen</i> : Unabhängigkeit als „erste Freiheit“ des Staates	280
b) <i>der Staat, als Geist eines Volkes</i> : Vermittelte und unvermittelte politische Identitäten in der Perspektive der Rechtsphilosophie	280
c) <i>souveräne Selbstständigkeit</i> : Hegels völkerrechtliche Theorie der Selbstbestimmung	286
3. Zwischenfazit (I): Zur Konvergenz von innerer und äußerer Souveränität im modernen Verfassungsstaat	293
<i>II. Interdependenz: Das Verhältnis souveräner Staaten als Anerkennungsverhältnis (§§ 331–334, § 336)</i>	<i>294</i>
1. Die Anerkennung zwischen den Staaten	295
a) Formelle Anerkennung (<i>W. Jaeschke</i>)	296
b) Inhaltliche Anerkennung (<i>K. Vieweg</i>)	299
c) Spielarten zwischenstaatlicher Anerkennung: Argumente für ein zweistufiges Anerkennungsverständnis in Hegels Völkerrechtstheorie	301
aa) Form, Inhalt, Identität: Zwischenstaatliche Anerkennung als Analogie	301
bb) Hegel und die Völkerrechtsphilosophie der Aufklärung	306
cc) Die „Familie europäischer Staaten“ und die internationale Gemeinschaft	308
1) Hegel als Völkerrechtshistoriker: Westfälischer Friede und anarchische Gesellschaft	311
2) Die internationale Gemeinschaft in der neueren Völkerrechtstheorie	313
3) Regionalismus?	318
2. Völkerrechtstheorie als Normativitätsanalyse	320
a) <i>die formelle Natur von Verträgen überhaupt</i> : Völkerrecht als Vertragsvölkerrecht	321
b) <i>insofern im Naturzustand</i> : Zur spezifischen Normativität völkerrechtlicher Verträge	324
aa) Hegels Kritik des Naturzustands	325
bb) Das Problem des <i>ius controversum</i>	328
cc) Unbestimmtheit als Problem völkerrechtlicher Normativität	334
c) <i>Jene allgemeine Bestimmung bleibt daher beim Sollen</i> : Zur schwachen Normativität des internationalen Rechts	339
3. Zwischenfazit (II): Völkerrecht zwischen kollektiver Selbstbestimmung und vertraglicher Kooperation	343
<i>III. Krieg: Der sittliche Staat im internationalen Konflikt (§§ 324–328, §§ 334–339)</i>	<i>345</i>
1. Der pazifistische Hegel	347

a) <i>Der Zustand der Rechtlosigkeit: Krieg als Extremfall des zwischenstaatlichen Konflikts</i>	348
b) <i>bei vollkommen gleichgültiger, ja guter Gesinnung gegen sie als Individuen: Das Postulat des modernen Krieges in Hegels Rechtsphilosophie</i>	352
c) <i>Erhaltung der Selbstständigkeit des Staats gegen andere: Hegels Rechtfertigung des Verteidigungskrieges und die Theorie des gerechten Krieges</i>	355
2. <i>Der bellizistische Hegel</i>	360
a) <i>das Interesse und das Recht des Einzelnen als ein verschwindendes Moment: Hegels Theorie der politischen Verpflichtung</i>	360
b) <i>das sittliche Moment des Krieges: Hegels Rezeption der republikanischen Kriegstheorie</i>	363
c) <i>Tragödie im Sittlichen: Implikationen der Todesproblematik in Hegels Philosophie des Krieges</i>	367
aa) <i>Zwei Modelle der Tragödientheorie</i>	368
bb) <i>Die Selbstgegensätzlichkeit der Vernunft in Hegels System</i>	378
cc) <i>Von der traurigen Struktur der Historie zur versöhnlichen Struktur der Geschichte</i>	381
3. <i>Zwischenfazit (III): Das Kriegsvölkerrecht zwischen Vernunft und Historie</i>	389
E. <i>Wie obsolet ist Hegels Völkerrechtstheorie?</i>	391
I. <i>Erosion von Staatlichkeit?</i>	391
1. <i>Statik und Dynamik im Diskurs über die Staatlichkeit</i>	393
2. <i>Erosion von Einheitskategorien</i>	397
3. <i>Die Stellung der Rechtsphilosophie zur politischen Realität</i>	399
II. <i>Erosion des klassischen Völkerrechts?</i>	401
III. <i>Erosion des Eurozentrismus</i>	405
F. <i>Was ist eine Philosophie des Völkerrechts?</i>	413
I. <i>Philosophie des Völkerrechts als Programm</i>	414
1. <i>Moralischer Kosmopolitismus (global justice)</i>	415
2. <i>Juridisch-institutioneller Kosmopolitismus (global constitutionalism)</i>	419
3. <i>Liberaler Internationalismus</i>	424
II. <i>Philosophie des Völkerrechts als Kritik</i>	429
III. <i>Philosophie des Völkerrechts als Therapie</i>	435

G. Fazit	437
I. ... zum Verhältnis der Völkerrechtstheorien von Kant und Hegel	437
II. ... zu den systematischen Erträgen der Völkerrechtstheorie Hegels	439
III. ... zu den weiteren Aussichten einer völkerrechtsphilosophischen Perspektive	442
Literaturverzeichnis	443
I. Primärliteratur	443
II. Sekundärliteratur	445
Sachregister	477